

Soha

Die schreckliche Vergangenheit und die magische Reise im Mutterland der in Vietnam geborenen Schriftstellerin wurden vom deutschen Präsidenten gewürdigt

04/08/2025 08:52

“Ich wurde 9 Jahre lang von meinem leiblichen Vater misshandelt. Er wiederholt immer den gleichen Satz: ‘Du bist nur ein Wegwerf’.



Jahre später wurde aus diesem „Ding weg“ die Schriftstellerin Isabelle Müller, die in Deutschland für ihre Aktivitäten gegen sexuellen Missbrauch bekannt ist und vom deutschen Präsidenten Joachim Gauck geehrt wurde.

Isabelle Müller ist außerdem Gründerin der LOAN Foundation, die Tausenden von Kindern in den Bergen Vietnams helfen soll, der Dunkelheit der Armut und Unbildung zu entkommen.

Sie lebt nicht für Rache. Sie entscheidet sich dafür, – zu lieben und das Schicksal neu zu schreiben. Für dich selbst. Und für Kinder, die einst keine Zukunft hatten.

01.

„Früher dachte ich, nur der Tod könne mich befreien.“

Ich weiß, sie hatte eine schmerzhaftes Vergangenheit. Aber wenn man mehr als die Hälfte seines Lebens hinter sich hat und zurückblickt, was schmerzt einen am meisten?

Wenn ich über die Vergangenheit spreche, finden viele sie wahrscheinlich düster, schmutzig und atemberaubend hart. Alles, was ich habe – Kleidung, Bettzeug, sogar Spielsachen – wird von der Mülldeponie abgeholt. Wir durften nicht baden, bis der Fleck auf der Haut sichtbar war. Denn selbst Baden kostet Geld. Vater schlug uns grausam. Schon als Kind wurde ich Zeugin seiner Affäre und quälte dann seine Mutter. Ich wuchs mit der extremen Verachtung meiner Großmutter und meiner Mitmenschen auf, nur wegen meiner Herkunft.

Aber am schmerzhaftesten ist definitiv der sexuelle Missbrauch durch meinen leiblichen Vater im Alter von acht Jahren – neun Jahre lang.

Es ist ein grausamer Albtraum! Verrat von jemandem, der mir hätte Halt geben sollen. Es gab eine Zeit, da glaubte ich: Nur der Tod kann befreien!

Schlimmer noch: Er, der mich verletzt hat, wiederholt immer: „Du bist nur ein Wegwerfartikel.“ Diese Worte blieben hängen und wurden zum ersten Vorurteil, das ich ertragen musste, selbst als ich noch ein lebloses Kind war. Dieser Schmerz zerstörte mich still und leise und ließ mich glauben, ich sei wertlos!

99 |

Ich lebte in Armut und
Verachtung – nur wegen meiner
Herkunft. Aber das
Schmerzlichste war definitiv
der sexuelle
Missbrauch durch meinen
eigenen Vater, seit ich 8 Jahre alt
— war.



Warum also hat sie sich entschieden, ein Buch darüber zu schreiben? Man sagt, es gibt Wunden, die immer stärker bluten...

Über Missbrauch zu schreiben, ist das Nackteste, was ich je getan habe – als stünde ich nackt vor Tausenden von Menschen.

Oft wollte ich aufgeben! Jedes Wort, das ich schreibe, reißt mich zurück in schreckliche Erinnerungen und zwingt mich, die dunkelsten Momente, die ich je zu vergessen versucht habe, noch einmal zu durchleben. Es war eine sehr schmerzhafteste Reise und gleichzeitig die schrecklichste Herausforderung, die eine schüchterne Person wie ich bewältigen musste.

Aber dann erinnerte ich mich daran, warum ich angefangen hatte. Ich muss das Schweigen brechen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für diejenigen, die sich in dieser Situation befanden. Menschen, die ebenfalls Scham empfinden, sich im Stich gelassen fühlen und nicht wissen, wie sie sprechen sollen. Ich möchte eine Stimme inmitten des Chaos sein, eine echte Stimme. Denn ich weiß, dass es ein Rettungsanker sein kann, alles auszusprechen – auch wenn es grausam ist. Nicht nur für mich, sondern auch für andere.



”

Über meinen

Missbrauch zu schreiben war
das Nackteste, was ich je
— getan habe, als wäre ich
nackt vor Tausenden
von Menschen.

Und glauben Sie, dass Sie das getan haben?

Sicher! Wissen Sie, als der deutsche Verlag mich bat, meine Memoiren zu schreiben, erzählte ich nie von dem Missbrauch durch meinen leiblichen Vater. Andere Teile meines Lebens haben ihnen das Gefühl gegeben, wichtig zu sein.

Aber wenn ich diesen Teil der Dunkelheit nicht schreibe, wird die Geschichte nie vollständig sein. Auch ich habe solche Schrecken erlebt. Ich möchte nicht halbherzig erzählen, ich möchte die Wahrheit nicht verbergen. Wenn ich nicht ehrlich bin, werde ich immer nur eine fehlerhafte Version meiner selbst sein.

02.

„Ich habe anders gelebt, als ich anfang, an den Aussagen meines Vaters zu zweifeln“

Wenn das Schreiben eines Buches nicht unbedingt ein Weg zur Heilung ist, was hat ihr dann wirklich geholfen, ihr Trauma zu überwinden?

Der Wendepunkt kam, als ich anfang zu zweifeln: an dem, was mein Vater sagte – und an der Definition von Wert, die er mir zuschrieb.

Allmählich erkannte ich die guten Dinge um mich herum – und begann zu vergleichen. Ich tat Dinge, die er nie tun konnte. In diesem Moment wachte ich plötzlich auf: Ich bin nicht nutzlos. Ich bin viel stärker als er.

Ich übe diese Denkweise jeden Tag. Vor dem Spiegel stehend, sagte ich mir: Du hast Wert. Du bist nicht nur eine Nummer 0.

Auf diesem Weg war meine Mutter – meine Mutter – die wichtigste Person. Aber es gibt auch eine freundliche Frau in Deutschland, wie eine „zweite Mutter“, die mir als Kind sehr geholfen hat. Und mein Mann – der bis heute immer an meiner Seite ist – hat in diesem Genesungsprozess eine unverzichtbare Rolle gespielt.

Was mich stark macht, sind nicht große Taten oder große Versprechen. Es sind die Menschen, die still und leise zur richtigen Zeit da waren: ein Lehrer, der mich inmitten der Verzweiflung in der Schule ermutigte, ein Freund, der sein Versprechen hielt, jemand, der mich mit Respekt ansah, als wäre ich mein wahres Ich. Meins.

Sie sind die stillsten, aber schönsten Farbtupfer in meinem Leben – der Grund, warum ich heute so dastehen kann, wie ich bin.



“

Der Wendepunkt kam, als ich anfang zu zweifeln: an dem, was mein Vater – sagte und an der Wertdefinition, die er mir zuschrieb.

Wie hat Ihre Mutter – eine Vietnamesin namens Loan – Sie beeinflusst?

Mutter hat mich gerettet. In „Loan – Aus dem Leben eines Phönix“ erzähle ich von Frau –, einer widerstandsfähigen Vietnamesin, die in einer Gesellschaft voller Vorurteile gegenüber Frauen aufwuchs.

Schon in jungen Jahren wurde ihre Mutter von Verwandten zur Heirat gezwungen und in ein Bordell verkauft. Doch sie gab nicht nach. Sie baute sich ihr Leben selbst auf, fand die Liebe und war bereit, sie loszulassen, sobald sie betrogen wurde – obwohl sie schwanger war. Nach dem Tod ihres ersten Kindes wählte sie den Namen Loan als Symbol für den wiedergeborenen Phönix.

Meine Mutter wurde von der französischen Armee vergewaltigt, gebar mitten im Krieg ein Kind, wurde dann allein schwanger und überquerte das Meer nach Europa, um meinen Vater, einen französischen Expeditionssoldaten, zu finden. Stigmatisiert und oft betrogen, blieb die Mutter in der Fremde und zog ihre fünf Kinder mit aller Kraft groß. Selbst als mein Vater schwer krank war, war seine Mutter immer noch diejenige, die ihm beistand und durch ihre Güte wieder zum Leben erwachte. Loans Mutter bewies: Es gibt Menschen, die aus tiefstem Leid hervorgehen und sich dennoch für ein gütiges Leben entscheiden. Und wenn ein Mensch mit Füßen getreten und betrogen wurde und dennoch ein liebevolles Herz bewahrt, dann ist Liebe etwas, das nicht zerstört werden kann.

Meine Mutter war es, die mich motivierte, zur Schule zu gehen. Dank dir verstehe ich: Niemand – auch nicht die Eltern – ist für ihr Glück verantwortlich. Ich höre auf, den Umständen die Schuld zu geben. Ich verzeihe meinem Vater, nicht weil er es verdient – sondern weil er, egal wie viel Leid er verursacht hat, nur ein Teil meines Lebenswegs ist. Ich habe entschieden, wie ich leben möchte ...

Und ich entscheide mich für die Liebe!

“

Niemand – nicht einmal
meine Eltern – ist für
mein Glück verantwortlich.

Ich habe aufgehört,
die Schuld auf meine
Umstände zu schieben.

Ich habe meinem
Vater vergeben.



03.

„Ich helfe armen

Menschen nicht. Ich glaube, sie haben einen

Wert und brauchen Chancen.“

Ist das der Grund, warum Sie sich für die Kinder in den abgelegenen Bergen Vietnams entschieden haben?

Genau. Wenn ich sie anschau, fühle ich mich selbst – unschuldig, unschuldig, selbst inmitten von Widrigkeiten.

Was mich am meisten berührt hat, war, wie diese Kinder das Feuer der Liebe, das sie empfangen hatten, weitergaben und weiterverbreiteten – und so das Leben anderer Menschen veränderten. Das ist die Kraft, die darin liegt, Chancen zu geben: Man hilft nicht nur einem Menschen, sondern macht ihn zu einem Signal.



Wenn ich sie anschau,
sehe ich mich selbst
wieder – unschuldig,
naiv, selbst inmitten
von Widrigkeiten.



Hat ihr jemals jemand gezeigt, dass das wirklich passiert?

Ich erinnere mich noch an ein kleines Mädchen, das beide Eltern verlor, in Armut aufwuchs und dachte, sie könne keinen Universitäts Hörsaal betreten. Doch dank eines Stipendiums der LOAN Foundation, das mich vier Jahre lang begleitete, konnte ich nicht nur mein Studium abschließen, sondern auch meinen Traum verwirklichen: einen Master-Abschluss in Tourismus. Jetzt stehe ich fest auf eigenen Beinen.

Ich hoffe immer, dass es mehr Kinder wie sie geben wird – die Ärzte, Ingenieure, Lehrer werden ... und dann in die arme Provinz zurückkehren, um sich um ihre Gemeinschaft zu kümmern und sie zu verändern. Viele Kinder mussten mit ansehen, wie ihre Lieben sie verließen, nur weil es an Medikamenten und medizinischer Versorgung mangelte. Und genau das motiviert Kinder, davon zu träumen, Ärzte zu werden.

Aber gibt es ein Kind, das sie wegen ihres „Gebens“ nicht vergessen kann? Da war ein kleines Mädchen in Ha Giang (heute Provinz Tuyen Quang – Reporter). Ich wollte unbedingt studieren, aber meine Familie zwang mich, zu bleiben und auf den Feldern zu arbeiten. Eines Nachts packte ich meine Koffer, nahm den Bus nach Hanoi und floh von zu Hause. Als ich ankam, stand ich mitten auf der Straße und rief die Lehrerin an: „Ich möchte zur Schule gehen, weiß aber nicht, wo ich anfangen soll.“ Die Lehrerin kontaktierte das Außenministerium von Ha Giang – wo sie mich einst durch eine Fernsehsendung kannte. Sie fragten, ob ich helfen könne. Ich antwortete sofort: „Ich helfe.“

Ich bekam ein Stipendium und konnte nebenbei studieren und arbeiten, um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Ein Jahr später schrieb sie uns einen Brief: „Jetzt bin ich unabhängig genug, auch wenn ich nicht reich bin, bin ich glücklich. Ich möchte das Stipendium an jemanden weitergeben, der es nötiger hat.“

Ich glaube, dieses Mädchen ist einer der Menschen, die ich nie vergessen werde. Ich ergreife nicht nur die Chance, sondern weiß auch, wie ich etwas zurückgeben kann.

“

Sie ist einer der Menschen,
die ich nie vergessen
werde. Sie hat nicht nur
Chancen ergriffen – sie
hat sie auch
zurückgegeben.



04.

"Ich habe noch nie geweint vor Kindern"

Haben Sie schon einmal ein Kind getroffen, das wirklich helfen wollte, aber dann merkte, dass es nicht konnte?

Ja. Einmal fragte ich einen Jungen nach seiner Mutter. Sie schüttelte den Kopf und sagte leise: „Ich weiß nicht, wohin du gehst ... Mama ist weg.“

Wenn du in diesem Moment in mein Gesicht schaust, siehst du den Schmerz in Streifen. Und ich bin hilflos. Ich wünschte, ich könnte dich wie eine Mutter umarmen – aber ich bin nur eine Fremde.

In meinem Kopf schwirrte eine Frage: „Was kann ich tun? Ich kann nicht vor dir weinen.“ Ich weiß, Geld kann die Leere der Intimität nicht füllen. Aber manchmal ist finanzielle Unterstützung das Einzige, was ich geben kann – um deine Familie über Wasser zu halten und dir ein wenig mehr Frieden zu geben.

Seit diesem Vorfall entstand das Stipendienprogramm der LOAN Foundation.



Ich möchte mehr über die Grenzen fragen, wenn man selbst akzeptieren muss, dass man nicht allen helfen kann.

Nach einem schweren Sturm verlor ein Baby seinen Vater, wurde von seiner Mutter verlassen und lebt mit sieben Geschwistern. Der älteste Bruder trägt die Last der ganzen Familie für seine Eltern, bis er erschöpft ist und den Tod wählt, um seinem Leben ein Ende zu setzen.

Der zweite Bruder stand stattdessen auf. Ich verpasse die Schule, arbeite als Tagelöhner und trage meine Schwester jeden Morgen 8 km über Hügel, Berge und Waldbäche zur Schule. Ich sagte: „Solange sie das Wort lernt.“ Angesichts dieser Opfer sank mir das Herz.

Wir begleiten die Familie seit diesem Tag: Wir vergeben Stipendien an jedes Kind und finden langfristige Sponsoren. Doch die älteren Brüder müssen weiterhin die Schule verpassen. Die Kinder gehen arbeiten und heiraten früh – es ist wie eine Spirale, aus der man nicht entkommen kann.

Jetzt gehen nur noch zwei junge Schwestern zur Schule. Wir versuchen immer noch, ihnen die Bedeutung von Bildung zu erklären. Aber ehrlich gesagt, ich weiß: Vielleicht musst auch du aufhören, weil es so schwer ist, seinen Lebensunterhalt zu verdienen ...

Ich kann niemanden zwingen. Ich kann nur eine Chance geben. Und sie zu nutzen, ist deine eigene Entscheidung und Fähigkeit.

“

Ich kann Ihnen nur eine
Chance geben. Es liegt an –
Ihnen, ob Sie diese Chance
nutzen.



05.

„Mit dem LOAN Fund lebt der Geist meiner Mutter weiter“

Was hat Ihnen die Gründung der LOAN Foundation gebracht?

Ich habe Glück gefunden. Ich glaube, dass wir armen Kindern in Vietnam Chancen eröffnet haben – und gleichzeitig den Traum meiner Mutter erfüllen. Einen Traum, den sie sich selbst nie erfüllen konnte.

Durch die LOAN Foundation spüre ich, dass der Geist meiner Mutter weiterlebt. Sie ist eine Bestätigung dafür, dass Liebe immer ausreichen wird, um viele andere zu unterstützen. Und ihr Geist der Widerstandsfähigkeit und Güte wird nie vergessen werden.

Sie haben viele Bewunderer und Unterstützer. Fühlen Sie sich trotzdem einsam?

Ja. Ich denke, das ist ganz natürlich – besonders für diejenigen, die in der Kunst arbeiten. Ich brauche Stille, um in mich hineinzuhören. Und vielleicht liegt es daran, dass ich seit meiner Kindheit in Stille gelebt habe – nicht sprechen durfte, nicht wagte zu sprechen, obwohl mein Herz noch voller Leben ist. Im Laufe der Jahre ist diese Stille ein Teil von mir geworden. Ich bin an Einsamkeit gewöhnt, aber in ihr bewahre ich auch viele Erinnerungen an Mitgefühl und Aufrichtigkeit.

Und in Vietnam – der Heimat Ihrer Mutter – ist dieses Gefühl präsent?

Nein. Der Terminkalender hier ist immer voll. Aber wenn ich nach einem langen Tag die Augen schließe, fühle ich mich immer friedlich. Vietnam ist mir in Fleisch und Blut übergegangen – warm und vertraut. Ich habe viel Liebe und Kameradschaft erfahren.

Was mich am meisten berührt, ist der Geist der Vietnamesen, „für andere da zu sein“. Er ist ganz natürlich präsent – nicht laut, nicht protzig. Nicht nur materielle Unterstützung, sondern auch spirituelle, Arme, die sich im richtigen Moment ausstrecken, Augen voller Verständnis und Vertrauen.

Ich glaube, dass die Herzen der Vietnamesen, obwohl dieses Land nicht so groß oder reich ist wie viele andere, extrem groß sind. Und das macht unsere Reise so bedeutsam.

“

Obwohl dieses Land
nicht so groß oder reich
ist wie viele andere
Länder, hat das
vietnamesische Volk ein
außergewöhnlich großes Herz.
Und genau das machte
unsere Reise so
bedeutsam.



Menschliches Handeln F

Preis

dynamisch
Der



Hat sich das Projekt in Vietnam verändert, nachdem die LOAN Foundation mit dem Human Act Prize 2023 ausgezeichnet wurde?

Der Human Act Prize ist für uns eine große Ehre. Er hat zu einer größeren Anerkennung der LOAN Foundation geführt, nicht nur im Inland, sondern auch international. Ich habe viele Kontakte geknüpft und viele Organisationen haben unsere Arbeit besser kennengelernt.

Ich hoffe, dass sich immer mehr Menschen uns anschließen, um den ärmsten Kindern Vietnams durch Bildung weiterhin eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

“

Denn ich möchte
aus **Freundlichkeit**
keine Maschine machen.
Ich möchte, dass sie
in Reichweite bleibt –
genug, um zu lieben
und Verantwortung
zu übernehmen.

Oh



But honestly, I still want to keep it on a scale that I can directly monitor. Because I don't want to turn kindness into a machine. I want to keep it within reach – enough to love and take responsibility.

Of course, if one day the LOAN Foundation wins the lottery, or someone generously gives a huge donation, I will use it all to help more children. Not a penny is wasted – I promise! (laughs).